

Beilage zu Nr. 47 der Schweizer Frauenzeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **33 (1911)**

Heft 47

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Auch das ist Wintertag.

Auch das,
Auch das ist Wintertag:
Kein Nordwindwälzen und kein Schnee,
Nur grauer Eisluft mattes Blei,
Der Vögel erster Hungersdrei,
Und flüchtig ein verschlehtes Reh.
Ich stehe still. Mein Schritt verhallt.
Lönt nicht das weissenlose Sein?
Nacht nicht der Raufrost zum Gestein
Die Bäume in dem bängen Wald?
Auch das!

Margarete Windthorst

Neues vom Büchermarkt.

Das Hochmutsnährchen von Meinrad Vierert. (Druck und Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld.)
Dr. J. B. Widmann, der berufene unter den Kritikern der literarischen Erscheinungen, dessen Scheiden vor wenigen Tagen überall einen so tief schmerzlichen Eindruck machte, hat sich in der letzten Zeit seines beruflichen Wirkens noch mit Meinrad Viererts neuestem Buche, dem „Hochmutsnährchen“, befaßt. Sein maß-

gebendes Urteil im Sonntagsblatt des „Bund“, das hier wiedergegeben wird, sagt darüber:
„Meinrad Vierert ist ein Aufbaum, an dem die Nüsse schon vergoldet wachsen und weihnachtlichen Glanz verbreiten. Auch ist es nicht bloß Goldschmuck, sondern echtes Gold, der goldene Humor eines natürlich frohen Dichterberzens, mit dem er sie bekleidet. Dazu eines heimattrohen Dichterberzens. Die alte Waldstatt Einfielern mit ihrer legendären Poesie, mit dem heiligen Kram, der ihr seit Jahrhunderten eignet und in den jede neue Kindergeneration mit all den Gefühlen frommer Scheu, Neugier und lustiger Vertraulichkeit hineinwächst, ist immer wieder der Schauplatz seiner besten Erzählungen. Das ist denn in seinem neuesten Buche, im „Hochmutsnährchen“ auch so. Und vielleicht reizvoller noch als in allen früheren. Die Geschichte ist diesmal ins Zeitalter der französischen Revolution verlegt, von der doch auch Kunde in die weitabgelegene Waldstatt gelangt ist, so daß gleich im Anfang der Erzählung das Gelingen, das sich grazios gebende Töchterchen der stattlichen Pfauenwirtin, mit den Dorfhuben Marie Antoinettes Hinrichtung spielt. Man weiß aus früheren Kindergeschichten Meinrad Viererts, wie wahr und wie fein er das schon in kleinen Mädchen zuweilen sich kundgebende Launische und äußerlich etwas tyrannische, aber im Grunde kulturreiche und gefühlvolle Wesen einer künftigen Männerbefreierin in bald komischer, bald rührender Handlung sich betätigen zu lassen versteht. Von dieser ihm eigenen Kunst hat er hier wieder den besten Gebrauch gemacht. Nur ist die ganze Novelle keineswegs bloß Kindergeschichte. Denn aus Kindern werden auch hier Leute. Und wie das Gelingen und

der lang aufgeschossene Gerberbattisteli, der kühnste, übermütigste Unidicht unter den Dorjungen, schon als Kinder bei vielem eiferfüchtigem Zwiß, der sie zuweilen trennte, von einander nicht lassen konnten, so sind sie emander auch später jedes das Schickal des andern und machen als Liebende eine heiße, drangvolle

Wichtig für unsere Frauen.

Frauen ohne zeitweilige Krankheitsbeschwerden gibt es wenige. Von Kindheit bis zum Alter scheint Leiden ein Teil der Frau zu sein. Bei jungen Mädchen in den Uebergangsjahren der Entwicklung stellen sich häufig infolge von Blutarmut sehr ernste Gesundheitsstörungen ein. Weichsücht und Mattigkeit, Kopfschmerzen u. Schwindelanfälle, Verdauungsbeschwerden und Rückenbeschmerzen treten häufig auf.

2545
Beraterete Frauen hört man vielfach sagen:
„Ich bin nicht mehr so stark wie früher und fürchte, daß ich es nie mehr sein werde.“

Frauen in der Periode des Wechsels unterliegen speziell vielen Störungen des Gesamtorganismus. Es in deshalb kein Wunder, daß Ferronanganin der Lieblich der Frauen und Mädchen ist.

Durch dieses Präparat wird das Blut bereichert und dessen Zirkulation befördert, die Verdauung und Assimilation der Speisen günstig beeinflusst. Körperfrische und gesundes Aussehen ergibt und die Nerven gekräftigt.

Ferronanganin kostet Fr. 3.50, in Apotheken erhältlich.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung.

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen, auch die bisherige, alte Adresse anzugeben.

Angenehme, sichere Existenz

für 2 gebildete, tüchtige Damen oder Ehepaar durch Uebernahme etner gangbaren, stets gut besetzten Fremdenpension in schönster Lage am Thunersee. Dieselbe ist in schönem Chaletstil ausgeführt, mit herrlicher Aussicht und grossem schattigen Garten und Gemüsegarten, komfortabelst eingerichtet und nur wegen Altersrückichten zu verkaufen. Anzahlung für das ganze Haus nebst kompl. Mobiliar (ca. 20 Bellen) Fr. 15-20,000.

Jede nähere Auskunft erteilt an erste Reflektanten die Beauftragte: Fr. Steiner, Schreibbureau, Weissenhausgasse 10, 1. Stock links, Zürich.

Riviera-Aufenthalt.

2639] Schönes Heim an der Riviera (nebst bester Verpflegung und allen Annehmlichkeiten des dortigen herrlichen u. sonnigen Winteraufenthaltes) vermittelt aufs Gewissenhafteste und genau nach Wunsch der Mieter, eine darin erfahrene, in dorten bestens bekannte, seriöse und geb. Schweizerin die nun bald wieder nach Nizza ver. reist. Gest. ausführl. Briefe, ob einz. Zimmer mit Pension, oder eigene Wohnung oder Villa zu mieten gewünscht, sowie Angabe des Ortes, ungefährer Preislage und auf wann, erbitte baldigst unter „Riviera-Heim“ an die Expedition dieser Zeitung in St. Gallen.

„La Renaissance“, Töchter-Pensionat

2571] Ste. Croix (Vaud) Suisse. (H 26,814 L)
Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden unbegriffen. Prospekte und Referenzen

Cortaillo Villa des Prés Töchterpensionat

2607] Gründliches Studium der franz. Sprache. Englisch, Italienisch und Piano. Unterricht im Institut durch diplomierte Lehrerin. Gute Verpflegung und Familienleben zugesichert. Mässige Preise. Prospekte und Referenzen zu Diensten. (H 4826 N)

Médicoferment. Traubenhefe.

2398] Ausgezeichneten Erfolg, vortreffliche Ergebnisse. Behandlung und Heilung aller Krankheiten der Haut, des Magens, Blutarmut, Gelenkrheumatismus, Zuckerkrankheit etc. Broschüre gratis. Man wende sich an A.-G. G. César Boss, Direktor, Le Locle (Schweiz).

Verkauft

sind Sie bei Verwendung gemahlener Surrogate, die unkontrollierbar sind. Kathreiners Malzkaffee kommt zum Schutze gegen Fälschungen nur in ganzen Körnern und im geschlossenen Paket in den Handel. Einziger Kaffee-Ersatz. Bester Kaffee-Zusatz. [2636

Wertheim-

Nähmaschinen sind die besten für den Haushalt und Gewerbe. Langschiff, Schwingschiff, Zentralspulen.

Strickmaschinen

Kataloge gratis. Günstige Zahlungsweise. Reparaturen aller Systeme prompt und billig.

C. Kinsberger-Räber, Burgdorf (Bf 773 Y) Nachfolger von J. Räber. [2627

O. WALTER-OBRECHTS
Krokodilkamm
ist der Beste Haarkamm für Haarpflege und Frisur überall erhältlich.

Damenbinden Pension de Jeunes Filles

(Monatsbinden)
waschbar, aus weichem Frottiertoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus Bürglen (Thurgau). [2226

Berner Halblein Berner Leinwand

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gyax. Fabrikant, Bietenbach, Kt. Bern. [2508

Bettnässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau. [2488

Avis

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unserm verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellensuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellsuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Angenehme Lebensstellung

findet gebildete Dame in einem ärztlichen Institut der deutschen Schweiz als Teilhaberin mit 10 Mille Einlage. Offerten unter S B 2641 befördert die Expedition des Blattes.

Eine junge, im Hauswesen tüchtige Tochter, intelligent und taktvoll, findet Stelle zu einer kleinen Schweizerfamilie nach D. S. W. Afrika. Familienleben und gutes Salär. Reise bezahlt. Guter Charakter ist unerlässlich. Beste Referenzen werden gegeben. Offerten unter Chiffre J 2626 befördert die Expedition.

Für ein gut erzogenes und gebildetes Mädchen von angenehmen Umgangsformen, in jeder Hausarbeit bewandert und dazu sehr willig, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, auch musikalisch, wird von ihrer jetzigen Prinzipalin besonderer Verhältnisse wegen Stelle gesucht in einem Kinderheim, Krippen, Kinderklinik oder auch in einem passenden Privathause, wo es ihr ermöglicht wäre, ihrem 14 Tage alten, gesunden Kindchen die natürliche Nahrung weiter zukommen zu lassen. Die Ansprüche sind bescheiden. Dankbare Pflichterfüllung ist fraglos. Gütige Offerten unter Chiffre A B 2617 befördert die Redaktion dieses Blattes.

Rechtschaffene Frau gesetzl. Alters, im Haushalte, sowie im Kleidermachen, Weissnähen und Flecken bewandert, wünscht Vertrauensstelle zu alleinlebendem, älterem Herrn oder Dame, wenn auch pflegebedürftig. Gefl. Offerten erbeten unter E A postlagernd Höschgasse, Zürich V. [2616

Zeit durch, bis endlich ihre Liebe alle Hindernisse und Gefahren überwindet und sie einander fürs Leben angehören dürfen. Die Weltgeschichte spielt in diese Heimatgeschichte hinein. Denn 1798 sind die Franzosen auch ins Schwyzertälchen eingedrungen, nachdem das stolze Bern gefallen war. Wie nun diese Ereignisse, die vergeblichen Kämpfe der Schwyzer bei Wollerau, an der Vellerchance und beim Engpass von Schindellegi, sowie die Besetzung Einsiedelns durch ein Bataillon der Franzosen in die Liebesgeschichte Helenis und des Babstis verweben sind, das verraten wir nicht. Man liest es mit großem Herzenanteil und doch nicht mit jener quälenden Spannung, die andere Novellisten oft den aufregenden Ereignissen ihrer Erfindung geben. Denn selbst in drohenden, schreckhaften Augenblicken hat dieser Dichter immer einen goldenen Sonnenstrahl bereit, ein humorvolles Wort, eine zum Lächeln zwingende Nebengestalt, einen unworhergesehenen, späßhaften Zufall, kurz, irgend etwas Frohes, Heiteres, das, ohne den Ernst der Begebenheiten zu fällen, dem Leser freundliche Zuversicht verleiht. Das ist Poesie, bei der man zu freiem Genießen des genußvollen Spiels gelangt, mit dem der Dichter uns nicht eine naturalistische Wirklichkeit vortäuschen will, sondern das er ehrlich als Spiel bekennt, das aber ein befehltes, beglückendes Spiel ist."

"Jung mich". Ball-Bilderbuch in Versen von Käthe Joël. Illustriert von Georg Gysin. (16 Seiten gr. 8^o Format, auf ff. Chamois-Karton in Zweifarben-Druck). In farbigem Umschlag. Zürich, Verlag Art.

Institut Drell Füßli. Preis Fr. 2.— (Mark 1.80). Die Jugendschriftstellerin Käthe Joël, bekannt durch ihre Kindertheaterstücke, zeigt uns in ihrem neuesten Bilderbuche ein Ball spielendes Kind, welchem der Ball nach jedem Hochfliegen und Wiederaufgefangenwerden ausführlich berichtet muß, was er „untermwegs erlebte, als er hoch in Lüften schwebte.“ Diese lustige, neue Idee wird die Phantasie der Kinder sicherlich anregen und ihnen großes Vergnügen bereiten. Den Versen wurden die hübschen Bilder mit eingehendem Verständnis angepaßt.

„Mal was andres“, eine Sammlung erprobter Kochrezepte für Feinschmecker von Mm. A. de Villiers, sechste Auflage, Leipzig, C. F. Amelangs Verlag 1911, Preis M. 5.—

Vorwort zur sechsten Auflage: „Mal was andres“ erscheint auch diesmal wieder in erneuerter, stark bereicherter Form. Es hat sich so viel Freunde erworben, daß es für die Verfasserin geradezu eine Pflicht war,

Neues an Schmachhaftem, Originellem und Anregendem auf dem Gebiet der Tafelreden ihren Lesern zu geben. Seitdem dieses Buch zum ersten Mal erschien, hat sich die Literatur über die feinere Küche sehr vergrößert. Trotzdem soll „Mal was andres“ seine Ausnahmestellung durch seine für Kenner verständliche Eigenart noch mehr behaupten und befestigen. „Mal was andres“ richtet sich an die intelligente Hausfrau, den künftigen Köchchen und an den vornehmen Gastmischer. Es beruht in Extraktform, hier und da durch geschickte Wink, Gebiete, die die zierliche Eleganz des Buches weiter auszuführen nicht gestattet, die aber in ihrer Kürze doch genügen, um den Leser auf den Geschmack zu bringen. A. de Villiers.

Ist das etwas für unser Kind?

Eine nicht leichte Frage, die in diesen Wochen, wo es gilt, Geschenke für den Weihnachtstisch zu wählen, in Elternkreisen oft erörtert wird. Zu den dankbarst aufgenommenen Gaben, die man Kindern unter den Tannenbaum legen kann, gehören immer Bilderbücher. Doch gerade bei ihnen heißt es, die Spreu vom Weizen sondern, da die bunten Tafeln einen dauernden Eindruck auf das empfängliche Kindergemüt gewinnen und so erzieherisch und geschmackbildend (oder gegenteilig) wirken können. Aus der Verlagsanstalt von F. F. Schreiber in Göttingen und München liegen uns heute Bilderbuchneuerheiten vor, die wir als Festgeschenk rühmlich empfehlen können. reizende, echte Kinderbücher.



GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Verlangen Sie Putzin-
Blechflaschen nur mit ges. gesch.
Spartropf-Einrichtung



Ueberall zu haben.

Verfälschung und Lager für die Schweiz: Willy Reichelt, Zürich.

Orselina Hotel Kurhaus, 200 m ü. Locarno. Gutes, bürg., renov. komf. Haus in bequemer Südlage. Gr. Garten, Sonnenbad, elekt. Licht. Zentr.-Heizg. Glas-Veranda. Traubenkur. Sch. Winteraufenth. Pension v. 5.50 an. [2618

Krieg

gibt es in keiner Familie in der Schube-
crème **RAS** verwendet wird, denn
alle sind damit zufrieden. [2189]

Neuheit!
Schere mit Trennmesser
Praktisch für jede Hausfrau.
Preis Fr. 2.25.
Zu beziehen durch [2623
Herm. Müller, Motorenstrasse 25, Zürich III.

Echt englisch Wunder-
Balsam Marke **Fridolin**
echte Balsamtropfen
nach Klosterrezept, per Dutzend
Flaschen **Fr. 2.60** franko Nach-
nahme von [2250
St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Hautleiden.
Ohne Ihr Verlangen bestätige ich
Ihnen gerne, dass Sie mich von meinem
langjährigen Hautausschlag, wo-
für ich seit 10 Jahren selbst bei Pro-
fessoren und Spezialisten keine Heilung
fand, in der kurzen Zeit von 2
Monaten vollständig befreiten. Herz-
lichsten Dank. Scheidegg (Allgäu), den
2. Mai 1911. Fritz Schele, Spengler-
meister. Unterschrift beglaubigt:
Neubel, Bürgermeister. [2597
Man wende sich brieflich an:
Heilanstalt **Vibron in Wienach**
Nr. 95, bei Rorschach (Schweiz).

Kluge Damen
[2630] gebrauchen beim Ausbleiben
der monatlichen Vorgänge nur noch
„**Förderin**“ (wirkt sicher).
Die Dose Fr. 3.—
J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).

St. Jakobs-Balsam
von Apotheker **C. Trautmann, Basel.**
Hausmittel 1. Ranges als Universal-Heil-
und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden,
offene Stellen, Flechten. [2642
In allen Apotheken, Stadt u. Land à Fr. 1.25.
Gen.-Depot: **St. Jakobs-Apotheke, Basel.**

Was reinigt am besten?
Stahl-Späne [2633
ELEPHANT

Ziehung
definitiv **15. Dezember 1911.**
Die letzten [2611

Lose

à Fr. 1.— der Geldlotterie für die
Erholungsstation des Personals eidg.
Verwaltungen in Mayens (Bartreffer
von Fr. 30,000, 10,000, 5000, 2000
etc.), versendet gegen Nachnahme die

Postkarten-Zentrale, Bern
Passage von Werdt Nr. 226.

Man beeile sich, bevor ausver-
kauft! Der Vorrat geht zur Neige.
Wer einen Versuch wagen möchte,
ob ihm das Glück gewogen, kann das
hier mit wenig Geld tun. Günstige
Gewinnchance.



2631 Bei
Rückgratsverkrümmg.
glänzendste **Erfolge**
mit d. weltberühmten
Geradehalter
Patent Haas
Keine Berufsstörung
Prospekt u. fachmänn.
Beratung kostenlos
Gebr. Ziegler
Sanitäts-Geschäft
Erlachstr. 23, **BERN**


Maschinenstickerei
von

B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24
empfiehlt: [2570
Strümpfe und Socken, Herren-
und Frauenleibchen, Tailen, Corsetschoner,
Figaros, Kniewärmer, Gamaschen,
Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unter-
röckli, Sweaters, Höschen, Schlüttli u.
Gstähtli. — Kammgarne, Seiden- und
Schweisswolle, Sonnengarne.

Wörtlich

folgendes schreibt Frau O. in Matten bei Interlaken:
„Anbei sende Ihnen 25 Gutscheine Ihres sehr berühmten
„Saninkaffees“. Habe alle Produkte, welche als Kaffee-Ersatz
geboten wurden, probiert und alle wieder aufgeben müssen,
weil mir der Geschmack nicht zusagte.
Auf ein Inserat des X. verlangte ich „Sanin“, welches mir
sehr zusagte und mir ganz unentbehrlich geworden ist. „Sanin“
empfehle ich überall, wo sich mir Gelegenheit bietet. — Nicht
um der schönen Geschenke wegen verdient der „Saninkaffee“
die grösste Verbreitung. Weil aber auch dabei das Gute mit dem
Nützlichen verbunden ist, so erlaube auch ich mir die Freiheit,
eines Ihrer Geschenke zu wählen.
Von der Echtheit der tausenden von Zeugnissen und
Nachbestellungen können sich Interessenten in unsern Bureaux
in Olten überzeugen. [2577

SCHULER'S
weisse parfümierte
Bleich-Schmier-Seife
die billigste Seife!
Paquets à 500grm. 30 ctm.
Ueberall verlangen!



Der Wahrheit die Ehre!
Ich benachrichtige Sie hierdurch, dass ich
Ihre **Apotheker Richard Brandt's**
Schweizerpillen in meiner eigenen Fa-
milie behufs sicherer Kontrolle habe ver-
brauchen lassen und zwar bei einem an hart-
näckiger chronischer Verstopfung leidenden
Mitgliede, das schon vielerlei diesbezügliche
Mittel mit mehr oder weniger Erfolg hat
gebrauchen müssen. Ich muss der Wahrheit
die Ehre geben, indem ich Ihnen mitteile,
dass Ihre Pillen mit gutem Erfolg (ergie-
bigem, schmerzlosen Stuhlgang nach zwölf
Stunden nach der zweiten Dosis) verbraucht worden sind.
Dr. Pützner, Arzt, in Stroppen (Schlesien).
Erhältlich in den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel. [2109

Den Reigen beginnen zwei Prachtküde der Illustrationskunst: „Walbnacht“ von M. Feinberger (Preis M. 3.50) und „Weißt Du wieviel Sternlein stehen?“ von M. v. Lewinski (Preis M. 2.—). Läßt uns jenes den Geheimnissen der Natur auf Erden lauschen, so führt uns dieses auf die Himmelsweite, wo die Sternenkinder gar hurtig ihrem funkenden Tagewerk nachhelfen. Beide Bücher verfolgen den Kindesgeist äußerst ansprechende Ideen und sind bei dem in Vergleich zum Gebotenen äußerst niedrigen Preise wahre Tierküde für den Weihnachtstisch. Als weitere empfehlenswerte Kinderbücher folgen in niedrigeren Preislagen: „Denker, des Kindes Tageslauf“ (Preis M. 1.50), reizende Kinderliederchen, die in ihren einfachen Kompositionen von C. Füglistaller und farbigen Illustrationen von Leo Rainradl, überaus ansprechend wirken; „Lubenstreiche“ (Preis M. 1.—) von dem unverwundlichen Lothar Weggendorfer; „Kleines Märchenbuch“ und „Abc in schwarzen Bildern“, beide von L. Müller-Heinze (Preis je —.80), in denen mit viel Geschick durchweg Silhouetten als Bilderschmuck angewendet worden sind. Und eine Auswahl feinstimmiger Kinderlieder (ohne Noten) mit anmutigen Bildern bringt „Kinderlust“ von Friedrich Güll (Preis M. —.80), das wir geradezu als eine Perle in der Kinderliteratur bezeichnen müssen. Es ist kaum zu sagen, was hier für einen Pfennigpreis geboten wird.

Auch die malkünftige Jugend kommt zu ihrem Recht. Der bekannte Münchner Künstler Hof. Mauder bietet zwei Malbüchlein „Lustiges Tierbilder- und Malbuch“

und „Der lustige Tiergarten“ (Preis je M. —.75), die mit ihren humoristischen Tierzügen viel Kurzweil und Unterhaltung bieten werden; ein drittes, „Zum Ausmalen für größere Kinder“, bringt in zwei Heften (Preis à 70 Pfg.) einfache Naturstimmungen. So sind wir bei den Beschäftigungsmitteln für die Jugend angelangt, und auch da können wir die bahnbrechenden Veröffentlichungen „zur Bildung des Geistes, des Auges und der Hand“ der Schweizerischen Kunstakademie nur empfehlen. Die „Volks- und heimatkundlichen Bauhogen“, „Aufstellbogen“, Anleitung zum Formen in Ton und Plastilin“, „Ausseidearbeiten für Glanzpapier“ usw. haben wir ausführlich im vorigen Jahr besprochen, neu hinzugekommen sind jetzt „Fröhliche Schilder“ (Preis à 20 Pfg.), ebenfalls für den Ausschneidestil in Glanzpapier, die Alt und Jung unsofomehr anregen werden, als sie gleich als Zimmer schmuck und für alle möglichen festlichen Gelegenheiten Verwendung finden können (ausführliche Prospekte darüber versendet die Firma kostenlos). Nicht minder unterhaltend ist dann noch das buntfarbige neue „Mosaikspiel“ (Preis M. 2.50), mit dem nach Vorlage Wandfliesen, Kachel-füllungen, Häuser, Tiere, Menschen usw. gelegt werden können und das außerdem auch, den Geschmack- und Formeninn bildend, die eigene Kompositionsgabe zu unbeschränkter Entfaltung kräftig anregt. Die Kinder (und auch die Eltern) werden sich mit Eifer in das farben- und formenschöne Spiel vertiefen.

Wo liegt nun das Richtige?

Der Lutscher (Raggi) hat in den letzten Jahren so viele abschreckende Beurteilungen erfahren, daß es die Gerechtigkeit erfordert, auch einen Befürworter des Lutschers zu Worte kommen zu lassen. Dr. Galotti hält, wie er in der „Wiener med. Wochenschr.“ ausführt, das Lutschen für eine harmlose und unschädliche Betätigung eines Talenttriebes. Er glaubt auch auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen nicht an die Schädlichkeiten, die man dem Lutscher zuschreibt. Es ist durch nichts erwiesen, daß der Lutscher Kiefer- und Zahnanomalien bewirkt. Bei der ausgebreiteten Anwendung des Lutschers müßten derartige Anomalien ziemlich häufig sein. Ebenfowenig stichhaltig ist der Einwand, daß durch den Lutscher die Entstehung von Mundkrankheiten begünstigt wird. Allerdings soll der Lutscher aus unzerlegbarem Material hergestellt und stets rein gehalten werden. Viele, die den Lutscher verwerfen, lassen die Anwendung anderer Verabreichungs-

Krampfadern, Hämorrhoiden, Flechten.

Zur Behandlung offener Krampfadern, Hämorrhoiden, sowie jeder wunden Stelle, Hautauschläge usw., leistet der „St. Jakob's-Balsam“ (von Apotheker C. Trautmann, Basel) vorzügliche Dienste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein nach wissenschaftlichen Grundsätzen hergestelltes Erzeugnis, zuverlässig in der Wirkung und unschädlich im Gebrauch und wird auch vielfach von Ärzten verordnet. Prospekte zu Diensten. [2643]

Cailliers
Unvergleichlicher Nährwert.
MILCH-CHOCOLADE

Bienenhonig

garantiert rein, das kg zu 2 Fr. versendet in 2 1/2, 5, 6 u. 10 Kilo-Büchsen
F. Cornu, apiculteur, Recorbe 1
H 688 N **Neuchâtel.** [2635]



Kaisers Haushaltungsbuch für die Hausfrau Preis Fr. 1.30

Infolge der praktischen Einteilung und der vornehmen, preiswerten Ausstattung hat sich dieses Buch mit grossem Erfolg in der ganzen Schweiz eingeführt. Fast alle schweizer. Frauenzeitungen haben auf seine Vorzüge aufmerksam gemacht und es warm empfohlen. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern Kaiser & Co., Bern. [2638]

Kaisers einfache Haushaltungs-Statistik

für Familienväter, Hausfrauen oder Einzelstehende eine wertvolle Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben und des Vermögensstandes. Dieses Buch kann allein, oder als Ergänzung zu Kaisers Haushaltungsbuch für die Hausfrau gebraucht werden; es verlangt wenig Mühe zur Führung und verschafft ein klares Bild. Die enthaltenen Aufstellungen und Tabellen sind so einfach und praktisch, dass wer sie kennt, sie nicht mehr missen kann. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern Kaiser & Co., Bern. — Preis Fr. 1.30.

Singer's
feinste
Hauskonfekte

sind als Nachtsch von Gross und Klein sehr begehrt und bieten in ihrer Mischung von 10 Sorten jedem Gaumen etwas Passendes. [2632]
4 Pfund netto, bestehend aus Macaröni, Brunli, Mailänderli, Mandelbörnli, Schokoladen-Macaröni, Haselnussleckerli, Anisbrötli, Patiences, Leckerli und Zimmtsterne, liefern wir à 6 Fr. franko, Verpackung frei, durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.
Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.
Grösstes Versandgeschäft der Branche.

Schuster & Co.

St. Gallen : Zürich
..... [2657]

Derlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über

Teppiche
Linoleum
Möbelstoffe

Ein altes, bewährtes Hausmittel um rauhe und fleckige Haut an Gesicht und Händen zart, sammetweich und rein wie Alabaster zu machen, sind Waschungen mit Eidotter, ebenso bewahren sich solche Waschungen gegen die lästigen Kopf- und Bartschuppen. Auf bequeme und reinliche Art erreicht man diesen Zweck noch besser durch täglichen Gebrauch von

Eidotter-Seife.

Der Erfolg ist überraschend. Man verlange **nur Eidotter-Seife** à 75 Cts. p. St. [2422]

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! [2428]

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutsstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungs schreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Haarwasser

Cervol ist für die Schönheitspflege unentbehrlich. Vortreffliches Mittel zur Pflege eines gesunden und kräftigen Haarwuchses. Macht das Haar weich und glänzend und baut jeder Haarkrankheit vor. Bei schwachem und ergrautem Haarwuchs besonders empfehlenswert. Machen Sie einen Versuch. Preis p. Flasche Fr. 3.50. Versand nur gegen Nachnahme. Nur echt zu beziehen durch das [2629]
Parfümerie-Depot Basel.



Brüssel 1910: Ehrendiplom.

Mailand 1906: Goldene Medaille.

SCHWEIZ-NÄHMASCH-FABR. LUZERN
Schwingschiff CENTRISPULE
KÜCHENARTS NÄHMEND
SOLID, EINFACH, PRAKTISCH, BILLIG

== **Nachstickmaschinen.** ==

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen) [2183]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich

mittel für unruhige Kinder zu, die durchaus nicht immer harmloser Natur sind. Wo der Lutscher unruhige Kinder wirklich beruhigt, ist er demnach der Anwendung anderer Beruhigungsmittel vorzuziehen. Damit ist nicht gesagt, daß er ein Universalberuhigungsmittel für unruhige Kinder ist. Es gibt genug Fälle, wo er versagt. Von vielen Seiten wird der Lutscher überhaupt als unnötig erklärt, es wird dann auf die große Zahl der Kinder hingewiesen, die jenen nie bedurft haben. Damit ist eigentlich nur bewiesen, daß es auch ruhige Kinder in großer Zahl gibt. Die Naturelle sind eben schon von Geburt an verschieden und es finden sich alle Uebergänge von sehr ruhigen bis zu höchst unruhigen Kindern. Wenn man durch andere harmlose Maßnahmen bei letzteren Beruhigung erzielen kann, so tue man es. Wo das aber nicht der Fall ist, empfiehlt Dr. Galotti getrost den Lutscher, der in vielen Fällen von Erfolg sein wird.

Eine Bitte.

Der „Schweizerische Fürsorgeverein für Taubstumme“ bezweckt die geistige, sittlich-religiöse und soziale Hebung der Taubstummen jeden Alters, Geschlechts und religiösen Glaubens, unterstützt dahingehende kantonale Bestrebungen, unterhält in Bern ein Zentralsekretariat für das Schweizerische Taubstummenwesen und gibt als Vereinsorgan und als Fortbildungsblatt die „Schweizerische Taubstummenzeitung“ heraus. Zunächst will er Heime gründen für erwachsene Taubstumme beiderlei Geschlechts, welche sich nicht draußen

im Leben behaupten können oder mißbraucht und a. z. gebeutet werden. Die Vereinsaufgaben sind demnach ebenso zahlreich als schön und erfordern viele Mittel. Menschenfreunde werden daher gebeten, bei Schenkungen, Fest- und Traueranlässen, Vermächtnissen u. s. w. gütigst auch dieses vaterländischen Liebeswerkes gedenken zu wollen. Kostenlose Einzahlungen können auf das Postcheck-Konto III/900 gemacht werden. Auch gebrauchte Briefmarken jeder Sorte und Stanniolabfälle werden wie bisher dankbar angenommen vom Zentralsekretär Eugen Sutermeister, Falkenplatz 16, Bern.

Der Roman einer Prinzessin.

Am 7. September feierte die Freifrau Charlotte Amalie v. Zud, geborne Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, ihren 95. Geburtstag. Sie ist das älteste Mitglied aller europäischen Fürstenthümer, noch um fünf Jahre älter als der greise Regent des Königreichs Bayern. Vor mehr als fünfzig Jahren erregte der Herzogsroman der Prinzessin in den fürstlichen Familien Deutschlands außerordentliches Aufsehen. Sie schenkte ihre Reizung und ihre Hand dem einfachen bürgerlichen Schweizer Hans Heinrich Zud, der aus der Gemeinde Egg des Kantons Zürich gebürtig und neun Jahre jünger war als sie. Der Zufall einer Schweizer Reise hatte die Prinzessin mit ihm bekannt gemacht. Hans Heinrich Zud war damals Artillerie-Instruktor in der schweizerischen Armee. Fürst Günther zu Schwarzburg-Sondershausen verließ ihm am 1. Febr.

1856 den Adel und den Freiherrnstand, und kurz darauf, am 26. Februar 1856, wurde er mit der Prinzessin in Ehen getraut. Er stieg dann bis zum Hauptmann im eidgenössischen Generalstab und starb am 13. Januar 1864, ohne daß seiner Ehe Kinder entsprossen wären. Seine Gemahlin, die ihre Wahl niemals bereut haben soll, blieb auch noch als Witwe ihrer Heimat fern. Sie lebt in Bern.

Frauenarbeit in Amerika.

In den großen geschäftlichen Unternehmungen der Vereinigten Staaten, wo so lange als Bureaubeamte mehr Frauen als Männer angestellt wurden, bricht die Anschauung sich mehr und mehr Bahn, daß es vorteilhafter sei, die Frauen von der Arbeit möglichst auszuschließen. Wie bereits andere große Eisenbahn- und Industrieunternehmungen, hat nun auch die Southern Pacific Railway begonnen, das Damenpersonal auszuschalten und nur noch Männer anzustellen!

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Coltin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Für Hôtels und Pensionen! Für Brautleute! Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle

einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

- 1. Dauernd schönes Aussehen.
- 2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
- 3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
- 4. Hygienisch unerreicht.
- 5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
- 6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
- 7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
- 8. Kein Verbeulen.
- 9. Leichtes Reinigen.
- 10. Bester Ersatz für Silber.
- 11. Hoher Altwert.
- 12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probestellung, enthaltend: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gefl. an [2526]

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

CHOCOLAT CACAO WAFFELN F. MAESTRANI & CO. RHEINECK (ST. GALLEN)

Direkter Versand an Private von 2 kg an zu Fabrikpreisen, franko 30 Tage netto oder Nachnahme mit 2% Skonto. [2644]

Kochschokolade 1/4 kg Tafeln oder Pulver
 Gut Nr. 2 1 kg Paq. Fr. 1.60
 Fein „ 41 „ „ „ 2.—
 Extra „ 61 „ „ „ 2.40
 Fein vanill. „ 14 1 „ „ „ 2.50
 Extra „ 16 1 „ „ „ 3.—

Esschokolade in Tafeln zu 100 gr.
 Fondant gut Nr. 24 1 kg Paq. Fr. 2.80
 „ fein van. „ 34 1 „ „ „ 3.20
 „ extra „ 36 1 „ „ „ 3.50
 Milchschokolade 1 „ „ „ 3.20

Cacaoopulver in 1/2 kg Packung
 Gut Nr. 102 per Carton Fr. 1.30
 Fein „ 104 „ Büchse „ 1.60
 Extra „ 106 „ „ 2.—
 Hafercacao, hochfein Nr. 114, per Büchse „ 1.80

Sommersprossen!

Flecken, Schönheitsfehler, Säuren, Mitesser, Flechten, Beissen, Kropf, Halsanschwellung, Haarausfall, Kopfschuppen, Nasenröte, Gesichtshaare etc. beiseitigt briefl. rasch und billigst mit unschädlichen Mitteln die Heilanstalt **Vibron in Wienacht** Nr. 95 bei Rorschach (Schweiz). [2590]

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts. (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554] Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.

Wärmeflaschen | Wärmende Leibbinden

aus Gummi | aus Flanell
 „ Blech | „ gestrickter Wolle
 „ Aluminium | „ gewobenen Kameelhaaren

Engadiner Bergkatzenfelle

passend für alle Körperteile, vorzüglich wärmend empfiehlt [2477]

Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel St. Gallen Zürich
 Freiestrasse 15. Marktgasse 11. Uraniastrasse 11.

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.



(Ae 9983) [2331]

Steinfels-Seife ist nur echt wenn jedes Stück obigen Firmastempel trägt Unterschiedungen weisen manzurück

Steinfels-Seife ist unübertrefflich; die Waschresultate damit sind denn auch konkurrenzlos. 2